

Keller, Gottfried: 1 (1844)

- 1 Bleich beglänzte Wolkenscharen
- 2 Draußen durch die Mondnacht fahren,
- 3 Ungewisse Lichter fallen
- 4 Hier in diese grauen Hallen.

- 5 Schwert an Schwert und Lanz an Lanze
- 6 Reihen sich mit düsterm Glanze,
- 7 Banner, braun vom Schlachtenwetter,
- 8 Rascheln da wie Herbstesblätter.

- 9 Licht aus heller Jugendferne,
- 10 Seid begrüßt, ihr Morgensterne,
- 11 Und auch ihr mit tausend Scharten:
- 12 Äxte, Schilde und Halmbarten!

- 13 Eisenhüllen, dunkel schimmernd,
- 14 Gleich verglühten Sonnen flimmernd,
- 15 Steht ihr da, des Kerns Beraubte,
- 16 Brust an Brust und Haupt an Haupte!

- 17 Die euch ehrne Chrysaliden
- 18 Sich zum Kleide mochten schmieden,
- 19 Sind die Falter ausgeflogen?
- 20 Sagt, wo sind sie hingezogen?

- 21 Und in welcher Schöpfungsweite
- 22 Stehn die Helden jetzt im Streite?
- 23 Sieht man sie im Feld marschieren
- 24 Unter fliegenden Panieren?

- 25 In gedrängten Männerhaufen
- 26 Stürmend an die Feinde laufen
- 27 Und Dämonenheere schlagen,

- 28 Ew'ge Freiheit zu erjagen?
- 29 Schweigen herrscht – sie ruhn im Frieden;
- 30 Tatenfroh sind sie geschieden,
- 31 Ließen stolz und reich im Sterben
- 32 Land und Freiheit ihren Erben.

(Textopus: 1. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51141>)